

Thema

Die »Europäische Kulturhauptstadt« gilt innerhalb der EU als Prunkstück europäischer Kulturpolitik und den Stadtverantwortlichen als symbolträchtige Prestigeveranstaltung von marketingstrategisch und ökonomisch hoher Relevanz. Fragen der Interkulturalität und Integration sind dabei, folgt man zumindest den offiziellen Verlautbarungen und Programmankündigungen, nicht in den Hintergrund gerückt, sondern haben eher noch an Bedeutung zugenommen. Die Wahl der Kulturhauptstädte des laufenden Jahres 2010 scheint diesen Trend noch zusätzlich zu unterstreichen: Mit dem Ruhrgebiet ist eine Region Träger des Titels geworden, die als größter Ballungsraum Europas seit Generationen durch Arbeitsmigration geprägt ist, während Istanbul aufgrund der interkontinentalen Lage zwischen Asien und Europa und als Metropole im Spannungsfeld von politischer Säkularisierung und religiöser Bindung eine interkulturell exponierte Bedeutung einnimmt. Kaum jemals zuvor in der Geschichte der Kulturhauptstadt Europas spielten interkulturelle Bezüge eine solch zentrale Rolle wie in der aktuellen Umsetzung dieser Initiative – mit Ausnahme der Jahre 1995 und 2007, als mit Luxemburg eine Stadt und Großregion ausgezeichnet wurde, die den Komplex von Interkulturalität, Multilingualität, Migration und Grenzgängerschaft ausdrücklich ins Zentrum ihrer Aktivitäten stellte.

Tagungsziel

Ziel der Tagung »Europäische Kulturhauptstädte interkulturell« soll es sein, Aufschlüsse über gesellschaftliche, räumliche, kulturelle und ästhetische Strategien und Aporien, Konstruktionen und Perspektiven im Umgang mit dem Phänomen der Interkulturalität auf der Ebene der Kulturhauptstädte Europas zu erhalten, um von hier aus den Kenntnisstand über Anspruch und Wirklichkeit des Identitätsfindungs- und Integrationsprozesses in Europa zu erweitern.


Universität Luxemburg
Campus Limpertsberg
162 a, avenue de la Faiencerie
L-1511 Luxemburg
Bâtiment des Sciences, BS 0.01

Dr. Thomas Ernst
Universität Duisburg-Essen
+49 201 183-2291
www.thomasernst.net
thomas.ernst@uni-due.de

Prof. Dr. Dieter Heimböckel
Universität Luxemburg
+352 466644-9685
www.germanistik.lu
dieter.heimboeckel@uni.lu

9.-10.12.2010
Europäische Kulturhauptstädte
interkulturell
Luxemburg und die Großregion
(2007), das Ruhrgebiet (2010) und
Istanbul (2010)



 Projet cofinancé par le Fonds européen de développement régional dans le cadre du programme INTERREG IVA Grande Région. L'Union européenne investit dans votre avenir.

Gefördert durch den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung im Rahmen des Programms INTERREG IVA Großregion. Die Europäische Union investiert in Ihre Zukunft.



Veranstaltungstag 1
Donnerstag, 9.12.2010

Begrüßung

9.30-9.45

Eröffnung durch die Veranstalter
THOMAS ERNST (Duisburg-Essen) und **DIETER HEIMBÖCKEL**
(Luxemburg)

Europäische Kulturhauptstädte interkulturell: der thematische Bezugsrahmen

9.45-10.30

DIETER HEIMBÖCKEL (Luxemburg): Interkulturalität interdisziplinär denken. Zur Einführung in das Thema

10.30-11.15

SIMON GÜNTNER (Hamburg): Interkulturalität als Standortfaktor – Überlegungen und Beobachtungen zur Konstruktion von Interkulturalität in der Initiative »Kulturhauptstadt Europas«

11.15-11.30 Kaffeepause

11.30-12.15

JÜRGEN MITTAG (Bochum): Zwischen kommunaler Profilierung und europäischer Kooperation: Die Initiative »Europäische Kulturhauptstadt« und das Kulturhauptstadtjahr 2010

Zwischenreflexion I

12.15-13.00

Resümee und Überleitung

13.00-14.00 Mittagspause

Luxemburg und die Großregion (2007)

14.00-14.45

MONIKA SONNTAG (Berlin): Lille 2004 und Luxemburg/Großregion 2007: Grenzüberschreitende Kulturhauptstädte zwischen Interkulturalität und Hybridität

14.45-15.30

WILHELM AMANN (Luxemburg): Globale oder lokale Zeichen? Kulturalisierungsstrategien der Metropolen am Beispiel der Kontroverse um das Musée d'Art Moderne in Luxemburg

15.30-16.00 Kaffeepause

16.00-16.45

SONJA KMEC (Luxemburg): *Achtung Zigeuner!* und das museografische Aufarbeiten von »Migration« im Rahmen der Europäischen Kulturhauptstadt Luxemburg und Großregion 2007

Das Ruhrgebiet (2010)

16.45-17.30

ROLF PARR (Duisburg-Essen): Wen (alles) adressiert eigentlich eine »europäische Kulturhauptstadt«? Das Beispiel »Essen für das Ruhrgebiet«

18.00

Gemeinsamer Spaziergang durch die Innenstadt zur Abtei Neumünster

18.45

Podiumsdiskussion zum Thema »Europäische Kulturhauptstädte interkulturell« (Institut Pierre Werner, Abtei Neumünster). TeilnehmerInnen: **Gaëlle Crenn** (Nancy), **Robert Garcia** (Luxemburg), **Esra Nilgün Mirze** (Istanbul), **Asli Sevindim** (Essen), **Tamàs Szalay** (Pécs)

Veranstaltungstag 2
Freitag, 10.12.2010

9.30-10.15

ACHIM PROSSEK (Dortmund): Ruhrgebiet: die (andere) Metropole Europas? Zur Rolle der Multikultur bei der Kulturhauptstadt Ruhr.2010

10.15-11.00

THOMAS ERNST (Duisburg-Essen): »Still-Leben«, »Deathparade« und »Stadt der Kulturen«. Die Wahrnehmung des Ruhr.2010-Kulturhauptstadtjahrs in der internationalen Berichterstattung

11.00-11.15 Kaffeepause

Zwischenreflexion II

11.15-12.15

mit **FRANK HOFFMANN** (Luxemburg / Recklinghausen)

12.15-13.30 Mittagspause

Istanbul (2010)

13.30-14.15 **DENIZ GÖKTÜRK** (Berkeley / Konstanz): Orientierte Vielfalt: Hauptstadt Europa – von der Ruhr bis an den Bosphorus

14.15-15.00

HACI-HALIL USLUCAN (Duisburg-Essen): Kulturelle Wertedivergenzen als Integrationshemmnis?

15.00-15.30 Kaffeepause

15.30-16.15

VOLKER DÖRR (Düsseldorf): Topo-Graphie: Das Istanbul der deutsch-türkischen Gegenwartsliteratur

Ausblick und Abschlussdiskussion

16.15-17.00

HANS SAKKERS (Utrecht): Searching for New Concepts for a European Capital of Culture: What about Human Rights?

17.00-17.15 Kaffeepause

17.15-18.00

Abschlussdiskussion

20.00

Gemeinsames Abendessen im »Théâtre de l'opéra«